Niederschrift

über die

Sitzung des Gesundheitsausschusses
vom 23.03.2017

im Großen Sitzungssaal, Fünferplatz 2, II. OG

Vorsitzender:	Frau Stadträtin Wojciechowski	
Referent:	Herr berufsm. Stadtrat Dr. Pluschke	
Ehrenamtliche Stadträte:	Stadträtin	Bauer
	Stadträtin	Blumenstetter
	Stadträtin	Härtel
	Stadträtin	Kir
	Stadtrat	Ziegler
	Stadträtin	Dr. Alberternst
	Stadträtin	Alesik
	Stadträtin	Heinemann
	Stadträtin	Prof. Dr. Lipfert
	Stadtrat	Prof. Dr. Scheurlen
Sonstige Teilnehmer:	Herr	Dr. Beier, Gh
	Frau	Dr. Günther, Gh
	Frau	Dr. Schaffer, Gh
	Herr	Stangl, Gh
	Frau	Strobel, Integrationsrat

Beginn der Sitzung:	09:02 Uhr
Ende der Sitzung:	11:30 Uhr

Schriftführerin: Frau Bauernschmitt

Frau StRin Wojciechowski eröffnet die Sitzung des Gesundheitsausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.
Sie lässt über das Rederecht von Frau Strobel vom Integrationsrat abstimmen und stellt fest, dass es keine Gegenstimmen gibt.

Öffentlicher Teil:

TOP 1:
„Gesundheit für alle im Stadtteil" – ein Projekt zur stadtteilbezogenen Gesundheitsförderung in Nürnberg

Herr berufsm. StR Pluschke **00:01:10**
führt zur Thematik hin und stellt fest, dass es sich hierbei um einen TOP von großer Bedeutung handelt.

Herr Dr. Beier **00:02:25**
würdigt dieses über vier Jahre andauernde Projekt als gutes Beispiel für einen kooperativen Ansatz zur dezentralen Gesundheitsförderung und stellt dieses kurz vor.

Frau StRin Prof. Dr. Lipfert **00:11:10**
ist sehr erfreut über das Projekt, stellt einige Fragen zu dessen Konzept und betrachtet das Steuerungsgremium als wichtigen Teil.

Frau StRin Wojciechowski **00:16:45**
schlägt vor, die Fragen vor der Beantwortung erst zu sammeln.

Frau StRin Härtel **00:16:55**
dankt für das Projekt und deren Vorstellung und sieht es als wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Sie wirft noch einige Fragen dazu auf und gibt zu bedenken, dass das Präventionsgesetz im gesamteuropäischen Vergleich eher schwach aufgestellt ist.

Frau Strobel **00:23:45**
verkündet, dass der Integrationsrat dieses Projekt sehr begrüßt und erachtet es auch für die Zukunft als wichtig.

Frau StRin Dr. Alberernst **00:25:25**
dankt für die Kooperation der AOK mit dem Gesundheitsamt und lobt die gute Vorbereitung des Projekts.
Zudem regt sie eine Fremdevaluation des Projekts an.

Herr StR Prof. Dr. Scheurlen **00:28:25**
schließt sich dem an und äußert Skepsis hinsichtlich einer Selbstevaluation.

Herr berufsm. StR Dr. Pluschke **00:30:05**
geht auf einige Punkte des Projekts ein. Er betont, dass das Projekt nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch die späteren Lebensphasen umfasst. Das offene Projektdesign bietet Chancen abhängig von der Stadtteilstruktur flexibel darauf zu reagieren.
Zudem regt er ein Monitoring des Projekts als Ergebnisdarstellung an, welches auch im Interesse der AOK sei.

Herr Dr. Beier **0:35:55**
geht auf die aufgeworfenen Fragen ein.
Die Möglichkeiten der räumlichen Verankerung in den Stadtteilen sind noch nicht abschließend geklärt.

Frau StRin Wojciechowski **0:48:55**
legt dem Auditorium eine Bielefelder Studie als Anregung für das Projekt nahe.

Frau StRin Prof. Dr. Lipfert **0:49:55**
stellt die Frage nach dem Weitergang des Projekts nach Auslaufen der vier Jahre und wünscht sich eine dauerhafte Verankerung.

Frau StRin Wojciechowski **00:50:55**
stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TOP 2:
Fachstelle Trauma in der medizinischen Fachstelle für Flüchtlinge bei Gh

Herr berufsm. StR Dr. Pluschke **00:51:00**
führt kurz zum Thema hin.

Frau Dr. Günther **00:51:25**
gibt einen Überblick über die Daten zur Flüchtlingsversorgung, stellt das Thema vor und stellt dessen Notwendigkeit dar.
Sie weist auf den Start der Fachstelle Trauma am 1. April 2017 hin.

Frau StRin Kir **01:03:45**
dankt für den Bericht, greift einige Punkte nochmals auf und wirft Fragen hierzu auf.

Frau StRin Dr. Alberternst **01:08:20**
ist sehr erfreut über die Entwicklung der Fachstelle Trauma und spricht ihren Dank hierfür aus.

Frau StRin Prof. Dr. Lipfert **01:11:50**
spricht ebenso Dank und Lob für die Entwicklung aus.

Herr Dr. Beier **01:14:25**
würdigt das große Engagement von Frau Dr. Günther.

Herr StR Prof. Dr. Scheurlen **01:15:15**
stellt einige Fragen zu dieser Thematik.

Frau Strobel **01:17:50**
dankt für den Bericht, spricht dem Verein Traumahilfezentrum e. V. ihren Dank für die Unterstützung der Fachstelle aus und stellt die Frage nach dem weiteren Verlauf der medizinischen Fachstelle nach Ablauf der Befristung bis 2018.

Frau StRin Wojciechowski **01:18:45**
stellt einige Fragen zur medizinischen Fachstelle.

Herr berufsm. StR Dr. Pluschke **01:20:00**
stellt ebenfalls die Frage nach der Zukunft der medizinischen Fachstelle nach Ablauf der Stellenbefristung Ende 2018 und plädiert dafür, dass die medizinische Fachstelle, wie auch das Projekt in TOP 1, auf Dauer angelegt sein soll.

Herr StR Prof. Dr. Scheurlen **01:23:30**
geht darauf kurz ein.

Frau Dr. Günther **01:24:05**
geht auf die aufgeworfenen Fragen ein.

Frau StRin Wojciechowski **01:29:20**
stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TOP 3:
Tuberkulose – Beratung bei Gh
Sachstand

Herr berufsm. StR Dr. Pluschke **01:30:20**
sieht die Tbc-Beratung als Kernaufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes und führt zum Thema hin.

Frau Dr. Schaffer **01:38:25**
zeigt sich überrascht über die derzeitige Presseresonanz zum Thema Tbc.
Sie stellt das Krankheitsbild und den Behandlungsablauf dar und gibt einen generellen Überblick über diese Thematik.

Frau StRin Wojciechowski **01:49:00**
dankt für den Bericht und hebt die schwere Übertragbarkeit des Tbc-Erregers als wichtigen angsthemmenden Aspekt hervor.

Frau StRin Bauer **01:49:55**
dankt für den Bericht, hebt die Tbc-Beratung als eine Pflichtaufgabe des Gesundheitsamtes hervor und geht auf verschiedene Punkte, wie zum Beispiel die personelle Situation, ein.

Frau StRin Prof. Dr. Alberternst **01:54:30**
sieht das Personalproblem als zentrales Thema, stellt Fragen zum Thema und fragt gezielt nach einem Anreiz für potentielle Bewerberinnen und Bewerber.

Frau StRin Prof. Dr. Lipfert **01:56:10**
dankt für den Bericht und betont, dass der Hinweis in der Vorlage auf die Heilbarkeit der Erkrankung wichtig ist.

Herr berufsm. StR Dr. Pluschke **01:58:05**
geht auf einige Punkte ein und kündigt die erneute Diskussion der Zulagenproblematik im Bayrischen Städtetag an.

Herr Dr. Beier **02:00:55**
geht auf die aufgeworfenen Fragen und hinsichtlich der Zulagengewährung auf ein unterschiedliches Vorgehen der Städte mit kommunalen öffentlichen Gesundheitsdienst ein.

Frau Dr. Schaffer **02:04:55**
geht auf die gemachten Vorschläge ein.

Frau StRin Wojciechowski **02:07:25**
stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TOP 4:
Rücken- und Bewegungsschule RüBe bei Gh – eine Bilanz

Herr Dr. Beier **2:08:20**
leitet zum Thema hin und schlägt den Bogen zur stadtteilbezogenen Gesundheitsförderung. Er würdigt die RüBe-Kurse als gutes Angebot, das Kinder gerne nutzen und stellt in Aussicht, dass es auch in das AOK-Projekt mit eingebunden werden kann.

Frau StRin Blumenstetter **2:14:20**
sieht das Angebot als gute Chance für Kinder und gratuliert zum zehnjährigen Bestehen der RüBe.

Frau StRin Dr. Alberternst **2:16:40**
schlägt in der Konkurrenz um die Vergabe von Räumen bzw. Turnhallen mit einigen Vereinen die „Vorfahrt für die RüBe" vor und stellt diverse Fragen.

Herr StR Prof. Dr. Scheurlen **2:18:25**
schließt sich dieser Forderung an und hakt bei einigen Punkten nochmals nach.

Frau StRin Bauer **2:19:40**
schlägt zur Lösung der Konkurrenz um die Raumvergabe eine Zusammenarbeit mit den Sportvereinen vor.

frau StRin Prof. Dr. Lipfert **2:20:10**
fragt nach der Höhe des Teilnehmerentgelts und nach der Quote der Umsetzung durch den KJÄD erfolgten RüBe-Empfehlungen.

Herr Dr. Beier **2:20:40**
geht auf einen Teil der aufgeworfenen Fragen ein und betont die gute Entwicklung des RüBe-Angebots.

Herr Stangl **2:22:40**
beantwortet die übrigen Fragen.

Frau StRin Wojciechowski **2:27:20**
stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TOP 5:
Niederschrift über die Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 08.12.2016

Die Niederschrift über die Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 08.12.2016 wird einstimmig genehmigt.

Nichtöffentlicher Teil:
Der nichtöffentliche Teil der Sitzung entfällt.

Die Vorsitzende i. V. (StRin Frau Wojciechowski)	Der Referent (berufsm. StR Herr Dr. Pluschke)	Die Schriftführerin (Frau Bauernschmitt)